

Verantwortung übernehmen in schwierigen Zeiten

GfE - Gemeinsam für Erzhausen stimmt für den Haushaltsentwurf

Die finanzielle Lage der Kommunen bleibt angespannt – auch in Erzhausen. Trotz intensiver Beratungen und einer bereits erhöhten Grundsteuer weist der Haushalt 2026 ein Defizit von rund 925.000 Euro aus. Dennoch hat die GfE dem Haushalt zugestimmt – aus dem Bewusstsein für unsere Verantwortung für die Handlungsfähigkeit der Gemeinde.

Wie viele Kommunen steht auch Erzhausen vor strukturellen Herausforderungen, die sich nur teilweise direkt beeinflussen lassen. Pflichtausgaben wie Kreis- und Schulumlage, Personalkosten, Abschreibungen und Verbandsumlagen lassen kaum finanziellen Spielraum für politische Gestaltung. Hinzu kommen Faktoren wie die begrenzte Flächenverfügbarkeit in der dicht besiedelten Region, der erhebliche Sanierungsbedarf kommunaler Gebäude sowie steigende Anforderungen an Klimaschutz, Energieeffizienz und eine moderne Infrastruktur. Dazu zählen konkrete Projekte wie die Beseitigung der Brandschutzmängel im Rathaus, die dringend notwendige Erweiterung der Feuerwehr, eine Entscheidung über die Zukunft des Bürgerhauses sowie die nächsten Schritte zur Realisierung des geplanten Freizeitgeländes.

Gleichzeitig wirkt sich die schwache gesamtwirtschaftliche Lage auf die Einnahmen aus. Sinkende Steuereinnahmen treffen Kommunen unmittelbar. Selbst zusätzliche Hilfen des Landes – wie die jüngst beschlossene Soforthilfe – werden durch steigende Umlagen schnell wieder aufgezehrt.

Die Haushaltsberatungen verliefen auch in diesem Jahr konstruktiv. Alle Fraktionen, Verwaltung und Gemeindevorstand haben gemeinsam nach Einsparmöglichkeiten gesucht und Prioritäten gesetzt. Dabei wurde deutlich: Kurzfristige große Einschnitte würden die Lebensqualität im Ort nachhaltig beeinträchtigen.

Gerade die freiwilligen Leistungen – etwa Vereinsförderung, Bücherei, Kinder- und Jugendangebote oder das Bürgerhaus – prägen das soziale und kulturelle Leben in Erzhausen. Umfangreiche pauschale Kürzungen würden diese Strukturen schwächen. Die GfE setzt daher auf eine gezielte, effiziente und frühzeitige Überprüfung dieser Angebote. Dazu gehört, Finanzmittel dort einzusetzen, wo sie den größten Nutzen für die Gemeinde entfalten, vorhandene Räumlichkeiten besser zu nutzen, statt neue anzumieten und Angebote zu beenden, die kaum genutzt werden oder sich wirtschaftlich nicht tragen.

Zustimmung, um handlungsfähig zu bleiben

Die GfE hat dem Haushalt zugestimmt, damit Erzhausen auch 2026 von Anfang an handlungsfähig bleibt. Rücklagen können das Defizit in diesem Jahre ausgleichen – ein dauerhaftes „Weiter so“ ist jedoch keine Option. Deshalb müssen auch 2026 schwierige Fragen geklärt werden: Wie finanzieren wir notwendige Investitionen? Welche Strukturen sind künftig tragfähig? Und welche freiwilligen Angebote können und wollen wir uns zukünftig noch leisten.

Ein Blick in die Region zeigt: Defizitäre Haushalte, Investitionsstaus und steigende Kosten für Pflichtaufgaben sind vielerorts Realität. Umso wichtiger ist es, frühzeitig gegenzusteuern, diszipliniert zu wirtschaften und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Die GfE steht für genau diesen Weg: sachlich, verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert. Für uns bedeutet Politik gestalten statt nur verwalten. Die Zustimmung zum Haushalt ist daher kein Freifahrtschein, sondern ein bewusstes Signal: Die GfE übernimmt Verantwortung – heute, damit Erzhausen auch morgen handlungsfähig bleibt.

Ihre GfE – damit gute Ideen umgesetzt werden!

info@gfe-erzhausen.de